

MITTEILUNGSBLATT DER KARL-FRANZENS-UNIVERSITÄT GRAZ



www.uni-graz.at/zvwww/miblatt.html

46. SONDERNUMMER

Studienjahr 2008/09

Ausgegeben am 28. 5. 2009

35.c Stück

Änderungen des Curriculums für das Bachelorstudium Chemie

Der Senat hat am 22. 4. 2009 die Beschlüsse der Curricula-Kommission Chemie vom 24. 11. 2008, 14. 1. 2009 und 25. 2. 2009 betreffend die Änderungen der Curricula für das Bachelorstudium Chemie, Masterstudium Chemie, Masterstudium Technische Chemie und Masterstudium Chemical and Pharmaceutical Engineering gemäß § 25 Abs. 1 Z 16 UG 2002 genehmigt.

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller: Karl-Franzens-Universität Graz, Universitätsplatz 3, 8010 Graz. Verlags- und Herstellungsort: Graz.
Anschrift der Redaktion: Administration und Dienstleistungen, Universitätsdirektion, Universitätsplatz 3, 8010 Graz. E-Mail: mitteilungsblatt@uni-graz.at

**Änderungen des Curriculums für das Bachelorstudium Chemie
an der Karl-Franzens-Universität Graz und
an der Technischen Universität Graz
im Rahmen des Kooperationsprojektes „NAWI Graz“**

Der Senat hat in seiner 23. Sitzung am 22. April 2009 die Beschlüsse der Curricula-Kommission Chemie vom 24.11.2008, 14.1.2009 und 25.02.2009 betreffend die Änderungen des Curriculums „Bachelorstudium Chemie“, verlautbart im Mitteilungsblatt Nr. 19e vom 4.7.2007, gemäß § 25 Abs 1 Z 16 UG 2002 genehmigt.

Die Änderungen betreffen:

- Seite 1: Das NAWI Graz-Logo wurde eingefügt. „Curriculum 2006 in der Fassung 2009“ wurde eingefügt.
- § 4 – Arten der Lehrveranstaltungen: Die zulässigen LV-Typen wurden angepasst. In den ergänzenden Bestimmungen wurden die Reihungskriterien angepasst.
- § 5 – Aufbau des Studiums, § 5a – Gesamtsemesterplan und § 5b – Wahlfachkataloge: Die Lehrveranstaltungen wurden der jeweiligen Universität zugeordnet.
- § 5a – Gesamtsemesterplan: Bei einzelnen Lehrveranstaltungen wurden LV-Titel, LV-Typ und SSt geändert.
- § 5b – Wahlfachkataloge: Zwei Lehrveranstaltungen wurden in ein anderes Semester verlegt.
- § 6 – Prüfungsordnung: Die Prüfungsordnung wurde angepasst.
- § 7 – Anmeldevoraussetzungen: Anmeldevoraussetzungen wurden geändert.
- § 10 – Inkrafttreten: Der Absatz wurde aktualisiert.
- Anhang A: Die Liste der empfohlenen freien Wahlfächer wurde aktualisiert. Die Lehrveranstaltungen wurden der jeweiligen Universität zugeordnet.
- Anhang B: Die Äquivalenzlisten wurden aktualisiert. Eine Äquivalenzliste zum Curriculum Bachelorstudium Chemie in der Fassung 2007 wurde eingefügt.

Weiters wurden redaktionelle Änderungen vorgenommen.

Die Änderungen treten mit 1. Oktober 2009 in Kraft.



Curriculum für das Bachelorstudium

Chemie

Curriculum 2006 in der Fassung 2009

Dieses Curriculum wurde vom Senat der Technischen Universität Graz in der Sitzung vom 9. März 2009 und vom Senat der Karl-Franzens-Universität Graz in der Sitzung vom 22. April 2009 genehmigt.

Das Studium wird als gemeinsames Studium (§ 54 Abs. 9 UG 2002) der Karl-Franzens-Universität Graz und der Technischen Universität Graz im Rahmen des NAWI Graz Projektes angeboten.

§ 1 Allgemeines

Das naturwissenschaftliche Bachelorstudium Chemie umfasst sechs Semester und besteht aus einem Studienabschnitt. Der Gesamtumfang beträgt 180 ECTS-Credits/-Anrechnungspunkte. Absolventinnen und Absolventen schließen mit dem akademischen Grad „Bachelor of Science“, abgekürzt „BSc“, ab.

§ 2 Qualifikationsprofil

Das von NAWI Graz angebotene Bachelorstudium Chemie wird in einem Umfeld von international anerkannter Wissenschaft und Lehre angeboten. Das Bachelorstudium Chemie dient der Vermittlung von grundlegendem Wissen und Fähigkeiten für Chemikerinnen und Chemiker. Das Curriculum beinhaltet Pflicht- und Wahlfächer, die breite Bereiche der Chemie und angrenzender Gebiete abdecken. Durch die eng verknüpfte Vermittlung theoretischer Kenntnisse und praktischer Fähigkeiten erfahren die Studierenden eine gediegene Grundausbildung. Die Ausbildung wird durch die Integration heute erforderlicher Zusatzqualifikationen abgerundet. Zur Sicherstellung der Qualität der Ausbildung wird ein international übliches Verhältnis Lehrende/Studierende angestrebt.

Das Bachelorstudium Chemie hat eine grundlegende Ausbildung im Bereich der chemischen Wissenschaften zum Ziel und ermöglicht den Studierenden den Einstieg in Master Programme von NAWI Graz und anderen Universitäten.

Im Rahmen des Bachelorstudiums werden folgende Kompetenzen vermittelt:

- fundierte Kenntnisse und Verständnis für Methoden der analytischen, anorganischen, organischen, physikalischen Chemie und angrenzender Gebiete sowie deren Anwendung in Wissenschaft und Technik
- abgestimmte Kenntnisse in den Bereichen der Physik und Mathematik
- computerunterstützte Bearbeitung relevanter Fragestellungen
- Benutzung wichtiger Datenbanken der Fachliteratur

- naturwissenschaftliche Denkweisen und deren Anwendung
- Fähigkeit erworbenes Wissen universell und interdisziplinär anzuwenden
- verantwortungsbewusster Umgang mit Chemikalien und Gefahrenstoffen
- Sicherheit und verantwortungsbewusste Arbeitspraxis
- kritische Auseinandersetzung mit unerwarteten Ergebnissen und einschlägigen Neuentwicklungen
- Bewusstsein für die möglichen ethischen, gesellschaftlichen und ökonomischen Auswirkungen der Entwicklungen der beruflichen Tätigkeit
- Teamfähigkeit sowie mündliche und schriftliche Kommunikationskompetenz.

§ 3 Dauer und Gliederung des Studiums

- (1) Das Bachelorstudium Chemie umfasst einen Studienabschnitt mit einer Studieneingangsphase im Umfang von 31 ECTS-Credits/-Anrechnungspunkten. Für die Lehrveranstaltungen sind insgesamt 168 ECTS-Credits/-Anrechnungspunkte vorgesehen, für zwei Bachelorarbeiten werden insgesamt 12 ECTS-Credits/-Anrechnungspunkte veranschlagt.
- (2) Wenn alle Prüfungen der Studieneingangsphase positiv absolviert wurden, gilt die Studieneingangsphase als erfolgreich abgeschlossen.
- (3) Im Rahmen der Studieneingangsphase ist im Sinne eines zügigen Studienfortschritts dafür Sorge zu tragen, dass allen Studierenden die Möglichkeit gegeben wird, negativ beurteilte Lehrveranstaltungen mit immanenter Prüfungscharakter innerhalb des ersten Studienjahres zumindest einmal wiederholen zu können.
- (4) Prüfungen über Vorlesungen ab dem 3. Semester (gem. § 5a) und Lehrveranstaltungen mit immanenter Prüfungscharakter ab dem 4. Semester (gem. § 5a) können erst nach dem erfolgreichen Abschluss der Studieneingangsphase abgelegt werden.
- (5) In § 4 sind die Lehrveranstaltungsarten sowie die jeweilige Teilnehmerinnen- bzw. Teilnehmerhöchstzahl bzw. das Betreuungsverhältnis und in § 5 die einzelnen Lehrveranstaltungen dieses Bachelorstudiums aufgelistet. Die Zuordnung zur Semesterfolge stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf Vorwissen aufbaut und den Jahresarbeitsaufwand von 60 ECTS-Credits/-Anrechnungspunkten nicht überschreitet. Die Studieneingangsphase besteht gemäß § 66 UG 2002 aus einführenden und orientierenden Lehrveranstaltungen, die mit einem + gekennzeichnet sind.

§ 4 Arten der Lehrveranstaltungen

- (1) **Vorlesungen (VO):** Sie dienen der Einführung in die Methoden des Faches und der Vermittlung von Überblicks- und Spezialkenntnissen aus dem traditionell gesicherten Wissensstand, aus dem aktuellen Forschungsstand und aus besonderen Forschungsbereichen des Faches.
- (2) **Vorlesungen mit Übungen (VU):** Dabei erfolgt sowohl die Vermittlung von Überblicks- und Spezialkenntnissen als auch die Vermittlung von praktischen Fähigkeiten. Die Lehrveranstaltungen besitzen immanenten Prüfungscharakter.
Teilnehmerinnen- bzw. Teilnehmerhöchstzahl 40
- (3) **Übungen (UE):** Übungen haben den praktischberuflichen Zielen der Studien zu entsprechen und konkrete Aufgaben zu lösen. Die Lehrveranstaltungen besitzen immanenten Prüfungscharakter.
Teilnehmerinnen- bzw. Teilnehmerhöchstzahl 25
- (4) **Seminare (SE):** Sie dienen der eigenständigen wissenschaftlichen Arbeit und der wissenschaftlichen Diskussion darüber, wobei eine schriftliche Ausarbeitung eines Themas und dessen mündliche Präsentation geboten werden soll. Darüber ist eine

Diskussion abzuhalten. Die Lehrveranstaltungen besitzen immanenten Prüfungscharakter.

Teilnehmerinnen- bzw. Teilnehmerhöchstzahl 25

- (5) **Laborübungen (LU):** In Laborübungen werden zur Vertiefung und/oder Erweiterung des in den zugehörigen Vorlesungen gebrachten Stoffs in praktischer, experimenteller und/oder konstruktiver Arbeit Fähigkeiten und Fertigkeiten im Rahmen der wissenschaftlichen Berufsvorbildung mit besonders intensiver Betreuung vermittelt. Laborübungen enthalten als wesentlichen Bestandteil die Anfertigung von Protokollen über die durchgeführten Arbeiten. Die Lehrveranstaltungen besitzen immanenten Prüfungscharakter.
Betreuungsverhältnis Lehrende zu Studierende = 1:6

Ergänzende Bestimmungen

- (1) Melden sich mehr Studierende zu einer Lehrveranstaltung an als verfügbare Plätze vorhanden sind, sind parallele Lehrveranstaltungen vorzusehen, im Bedarfsfall nach Möglichkeit auch in der vorlesungsfreien Zeit.
- (2) Können nicht im ausreichenden Maß parallele Lehrveranstaltungen (Gruppen) angeboten werden, sind Studierende nach folgender Prioritätsordnung in die Lehrveranstaltung aufzunehmen:
 - a. Die Lehrveranstaltung ist für die/den Studierende(n) verpflichtend im Curriculum vorgeschrieben.
 - b. Die Summe der im betreffenden Studium positiv absolvierten Lehrveranstaltungen (Gesamt ECTS-Anrechnungspunkte)
 - c. Das Datum (Priorität früheres Datum) der Erfüllung der Teilnahmevoraussetzung.
 - d. Studierende, welche bereits einmal zurückgestellt wurden oder die Lehrveranstaltung wiederholen müssen, sind bei der nächsten Abhaltung der Lehrveranstaltung bevorzugt aufzunehmen.
 - e. Die Note der Prüfung- bzw. der Notendurchschnitt der Prüfungen (gewichtet nach ECTS-Anrechnungspunkten) - über die Lehrveranstaltung(en) der Teilnahmevoraussetzung
 - f. Studierende, für die solche Lehrveranstaltungen zur Erfüllung des Curriculums nicht notwendig sind, werden lediglich nach Maßgabe freier Plätze berücksichtigt; die Aufnahme in eine eigene Ersatzliste ist möglich. Es gelten sinngemäß die obigen Bestimmungen.
- (3) An Studierende, die im Rahmen von Mobilitätsprogrammen einen Teil ihres Studiums an den an NAWI Graz beteiligten Universitäten absolvieren, werden vorrangig bis zu 10% der vorhandenen Plätze vergeben.

§ 5 Aufbau des Studiums, Prüfungsfächer

Im Bachelorstudium Chemie sind folgende Prüfungsfächer zu absolvieren:

Prüfungsfach	ECTS-Credits*)
Allgemeine und Naturwissenschaftliche Grundlagen	15
Grundlagen der Chemie	19
Analytische Chemie	29
Anorganische Chemie	15
Organische Chemie	20
Physikalische Chemie	14
Biowissenschaften	13
Technologische Chemie	13
Wahlfachkataloge gemäß § 5b	18
Freie Wahlfächer/Freie Wahllehrveranstaltungen	12
Projektarbeit für Bachelorarbeiten	12
Summe	180

*) ECTS-Credits (TU Graz), ECTS-Anrechnungspunkte (KFU)

Im Bachelorstudium Chemie sind folgende Fächer Bestandteil der Studieneingangsphase:

Lehrveranstaltungen der Studieneingangsphase	SSt**) Typ	ECTS-Credits*)	KFU ⁽¹⁾	TUG ⁽¹⁾
Physik	3,00 VO	4	x	x
Übungen aus Physik	1,00 UE	1	x	x
Mathematik I	2,25 VO	3	x	x
Übungen aus Mathematik I	1,00 UE	1	x	x
Mathematik II	1,50 VO	2	x	x
Übungen aus Mathematik II	1,00 UE	1	x	x
Einführung in das Chemiestudium	0,75 VU	1	x	x
Allgemeine Chemie	4,50 VO	6	x	x
Stöchiometrie	1,00 UE	2	x	x
Einführung in die Laboratoriumspraxis	0,75 VO	1	x	x
LU aus Allgemeiner Chemie	5,33 LU	4	x	x
Übungen aus Allgemeiner Chemie	0,75 VU	1	x	x
Chemische Informatik	1,50 VU	2	x	x
Risiko und Sicherheit in der Chemie	1,50 VO	2	x	
Summe	25,83	31		

*) ECTS-Credits (TU Graz), ECTS-Anrechnungspunkte (KFU)

**) SSt (TU Graz), KStd (KFU)

⁽¹⁾ Die Lehrveranstaltungen sind zu den beteiligten Universitäten zugeordnet. Wird eine Lehrveranstaltung von beiden Universitäten gemeinsam, parallel oder alternativ angeboten, sind beide Universitäten angeführt.

§ 5a Gesamtsemesterplan

Fachgebiet				Semester mit ECTS-Credits*)						Zuordnung	
Lehrveranstaltung	SSSt**)	Typ	ECTS-Credits*)	I	II	III	IV	V	VI	KFU (2)	TUG (2)
Pflichtfächer											
Allgemeine und Naturwissenschaftliche Grundlagen											
Physik ⁺⁾	3,00	VO	4	4						x	x
Übungen aus Physik ⁺⁾	1,00	UE	1	1						x	x
Mathematik I ⁺⁾	2,25	VO	3	3						x	x
Übungen aus Mathematik I ⁺⁾	1,00	UE	1	1						x	x
Mathematik II ⁺⁾	1,50	VO	2		2					x	x
Übungen aus Mathematik II ⁺⁾	1,00	UE	1		1					x	x
Allgemeine Mikrobiologie	1,50	VO	2					2			x
Präsentationstechnik für Studierende der Chemie	1,00	SE	1		1					x	
Zwischensumme Allgemeine und Naturwissenschaftliche Grundlagen	12,25		15	9	4			2			
Grundlagen der Chemie											
Einführung in das Chemiestudium ^{+) (1)}	0,75	VU	1	1						x	x
Allgemeine Chemie ⁺⁾	4,50	VO	6	6						x	x
Stöchiometrie ⁺⁾	1,00	UE	2	2						x	x
Einführung in die Laboratoriumspraxis ⁺⁾	0,75	VO	1	1						x	x
LU aus Allgemeiner Chemie ⁺⁾	5,33	LU	4	4						x	x
Übungen aus Allgemeiner Chemie ⁺⁾	0,75	VU	1	1						x	x
Risiko und Sicherheit in der Chemie ⁺⁾	1,50	VO	2	2						x	
Chemische Informatik ⁺⁾	1,50	VU	2	2						x	x
Zwischensumme Grundlagen der Chemie	16,08		19	19							
Analytische Chemie											
Grundlagen der Analytischen Chemie	3,00	VO	4		4					x	x
LU aus Analytischer Chemie	8,00	LU	6		6					x	x
Seminar zu den LU aus Analytischer Chemie	1,00	SE	1		1					x	x
Instrumentelle Analytik	2,25	VO	3				3			x	x
LU aus Instrumenteller Analytik	4,00	LU	3					3		x	x
Molekulare Analytik und Spektroskopie	3,00	VO	4				4			x	x
VU aus Molekularer Analytik und Spektroskopie	2,00	VU	3				3			x	x
LU aus Molekularer Analytik und Spektroskopie	4,00	LU	3					3		x	x
Qualitätssicherung und Statistik	1,50	VU	2			2				x	x
Zwischensumme Analytische Chemie	28,75		29		11	2	10	6			
Anorganische Chemie											
Anorganische Chemie I	3,00	VO	4		4					x	x
Anorganische Chemie II	3,00	VO	4		4					x	x
LU aus Anorganischer Chemie	8,00	LU	6			6				x	x
Seminar zu den LU aus Anorganischer Chemie	1,00	SE	1			1				x	x
Zwischensumme Anorganische Chemie	15,00		15		8	7					
Organische Chemie											
Grundlagen der Organischen Chemie	4,50	VO	6			6				x	x
LU aus Organischer Chemie	12,00	LU	9				9			x	x
Seminar zu den LU aus Organischer Chemie	2,00	SE	2				2			x	x
Chemie der Naturstoffe	2,25	VO	3				3			x	x
Zwischensumme Organische Chemie	20,75		20			6	14				

Lehrveranstaltung	SSt**)	Typ	ECTS-Credits*)	I	II	III	IV	V	VI	KFU (2)	TUG (2)
Physikalische Chemie											
Physikalische Chemie I	3,00	VO	4		4					x	x
Rechenübungen aus Physikalischer Chemie I	1,00	UE	1		1					x	x
Physikalische Chemie II	3,00	VO	4			4				x	x
Rechenübungen aus Physikalischer Chemie II	1,00	UE	1			1				x	x
LU aus Physikalischer Chemie	4,00	LU	3			3				x	x
Seminar zu den LU aus Physikalischer Chemie	1,00	SE	1			1				x	x
Zwischensumme Physikalische Chemie	13,00		14		5	9					
Biowissenschaften											
Biochemie I	3,75	VO	5				5				x
LU aus Biochemie I	5,33	LU	4					4		x	x
Biochemie II	1,50	VO	2					2			x
Einführung in die Biotechnologie	1,50	VO	2					2			x
Zwischensumme Biowissenschaften	12,08		13				5	8			
Technologische Chemie											
Anorganisch-chemische Technologie	3,00	VO	4			4					x
Organisch-chemische Technologie	1,50	VO	2					2			x
LU aus Technischer Chemie	4,00	LU	3						3		x
Makromolekulare Chemie	1,50	VO	2					2			x
Lebensmittelchemie und -technologie	1,50	VO	2						2		x
Zwischensumme Technologische Chemie	11,50		13			4		4	5		
Summe der Pflichtfächer 1. bis 6. Semester	129,41		138	28	28	28	29	20	5		
Summe der Wahlfachkataloge gemäß § 5b			18					9(10)	9(8)		
Summe der Freien Wahlfächer/Freien Wahlveranstaltungen gemäß § 5c	12		12	2	2	2	1	1(0)	4(5)		
Projektarbeit für Bachelorarbeiten	0,5		12						12		
Summen Gesamt			180	30	30	30	30	30	30		

^{+) Lehrveranstaltungen der Studieneingangsphase}

^{*) ECTS-Credits (TU Graz), ECTS-Anrechnungspunkte (KFU)}

^{**) SSt (TU Graz), KStd (KFU)}

⁽¹⁾ Diese Lehrveranstaltung wird mit „mit Erfolg teilgenommen“ bzw. „ohne Erfolg teilgenommen“ beurteilt.

⁽²⁾ Die Lehrveranstaltungen sind zu den beteiligten Universitäten zugeordnet. Wird eine Lehrveranstaltung von beiden Universitäten gemeinsam, parallel oder alternativ angeboten, sind beide Universitäten angeführt.

§ 5b Wahlfachkataloge

Aus einem der beiden Wahlfachkataloge sind Lehrveranstaltungen im Umfang von 18 ECTS-Credits/-Anrechnungspunkten zu wählen. Es können maximal 10 ECTS-Credits/-Anrechnungspunkte für Laborübungen geltend gemacht werden, davon maximal 1 Projektlabor.

Wahlfachkatalog I: Chemie und Chemische Technologien				Semester mit ECTS-Credits*)						Zuordnung	
Lehrveranstaltung	SSt*)	Typ	ECTS-Credits*)	I	II	III	IV	V	VI	KFU ⁽¹⁾	TUG ⁽¹⁾
Anorganisch-Chemische Technologien II	1,33	VO	2					2			x
Chemisch-Technologisches Seminar	2,00	SE	2					2			x
Hauptgruppenverbindungen und Spektroskopie	1,00	UE	1						1		x
Heterocyclensynthese	2,00	VO	3						3		x
Kampfstoff oder Pestizid	1,00	SE	1					1			x
Katalyse, Strukturen und Übergangsmetalle	1,33	VO	2						2	x	
LU und Exkursion Chemische Technologie	3,00	LU	3						3		x
Materialchemie	2,66	VO	4						4	x	x
Mineralische Rohstoffkunde	1,33	VO	2						2		x
Nomenklatur chemischer Verbindungen	1,33	VO	2						2	x	
Physikalische Chemie	2,00	LU	2					2		x	x
Angewandte Aspekte der physikalischen Chemie	2,00	VO	3					3		x	x
Präsentationstechniken II	1,00	SE	1					1		x	
Projektlabor Chemie (Bachelor)	5,00	LU	5						5	x	x
Trenntechniken	2,00	VO	3					3		x	x
Umwelt- und Lebensmittelanalytik	1,33	VO	2					2		x	x
Zwischensumme Wahlfachkatalog I:											
Chemie und Chemische Technologie	30,31		38					16	22		

Wahlfachkatalog II: Biochemie und Biotechnologie				Semester mit ECTS-Credits*)						Zuordnung	
Lehrveranstaltung	SSt*)	Typ	ECTS-Credits*)	I	II	III	IV	V	VI	KFU ⁽¹⁾	TUG ⁽¹⁾
Bioanalytik	2,25	VO	3					3			x
Bioprozesstechnik	2,25	VO	3					3			x
Einführung in Strukturbiochemie	2,00	VO	3						3	x	
Genetik und Gentechnik	2,25	VO	3					3			x
LU aus Biochemie II	4,00	LU	4					4			x
LU aus Biotechnologie	6,00	LU	6						6		x
Seminar zu den LU aus Biotechnologie	2,00	SE	2						2		x
LU aus Molekularbiologie	3,00	LU	3						3		x
Seminar zu den LU aus Molekularbiologie	1,00	SE	1						1		x
Präsentationstechniken II	1,00	SE	1					1		x	
Verfahrenstechnik	3,00	VO	4					4			x
Zellbiologie	1,50	VO	2						2		x
Zwischensumme Wahlfachkatalog II:											
Biochemie und Biotechnologie	30,25		35					18	17		

*) ECTS-Credits (TU Graz), ECTS-Anrechnungspunkte (KFU)

**) SSt (TU Graz), KStd (KFU)

⁽¹⁾ Die Lehrveranstaltungen sind zu den beteiligten Universitäten zugeordnet. Wird eine Lehrveranstaltung von beiden Universitäten gemeinsam, parallel oder alternativ angeboten, sind beide Universitäten angeführt.

§ 5c Freie Wahlfächer (KFU)/Freie Wahlveranstaltungen (TU Graz)

Freie Wahlfächer/Freie Wahlveranstaltungen im Bachelorstudium Chemie im Ausmaß von 12 ECTS-Credits/-Anrechnungspunkten können frei aus dem Lehrveranstaltungsangebot aller anerkannten in- und ausländischen Universitäten sowie den durch die jeweiligen Satzungen „Studienrechtliche Bestimmungen“ definierten Bildungseinrichtungen gewählt werden.

Jeder Kontaktstunde (KStd)/Semesterstunde (SSt) eines Freien Wahlfaches/einer Freien Wahlveranstaltung wird 1 ECTS-Credit/-Anrechnungspunkt zugeordnet, wenn im Prüfungsnachweis keine Zuordnung von ECTS-Credits/-Anrechnungspunkten ausgewiesen ist.

Eine Liste der empfohlenen Freien Wahlfächer/Freien Wahllehrveranstaltungen ist im Anhang A angeführt.

§ 6 Prüfungsordnung

Jede Lehrveranstaltung wird einzeln beurteilt. Dies gilt auch für die Bachelorarbeiten, die im Rahmen der Lehrveranstaltung Projektarbeit durchzuführen und abzuschließen sind. Der Aufwand der Studierenden für die Bachelorarbeiten ist in die ECTS-Credits/-Anrechnungspunkte dieser Lehrveranstaltung eingerechnet. Richtlinien für die Abfassung der Bachelorarbeiten sind von der zuständigen interuniversitären Arbeitsgruppe „Studienkommission Chemie und chemische Technologien“ festzulegen.

- (1) Über Lehrveranstaltungen, die in Form von Vorlesungen (VO) abgehalten werden, hat die Prüfung über den gesamten Inhalt der Lehrveranstaltung zu erfolgen.
- (2) Über Lehrveranstaltungen, die in Form von Vorlesungen mit integrierten Übungen (VU), Übungen (UE), Laborübungen (LU) und Seminaren (SE) abgehalten werden, erfolgt die Beurteilung laufend auf Grund von Beiträgen, die von den Studierenden geleistet werden oder durch begleitende Tests.
- (3) Der positive Erfolg von Lehrveranstaltungsprüfungen ist mit „sehr gut“ (1), „gut“ (2), „befriedigend“ (3) oder „genügend“ (4) und der negative Erfolg ist mit „nicht genügend“ (5) zu beurteilen. Besonders ausgewiesene Lehrveranstaltungen werden mit "mit Erfolg teilgenommen" bzw. "ohne Erfolg teilgenommen" beurteilt.
- (4) Prüfungswiederholungen: Die Studierenden sind berechtigt, im Rahmen eines Studiums negativ beurteilte Prüfungen insgesamt vier Mal zu wiederholen.
- (5) Prüfungstermine: Es sind sechs Prüfungstermine pro Jahr anzubieten, wobei diese für den Anfang, die Mitte und für das Ende jedes Semesters anzusetzen sind.
- (6) Besteht ein Fach aus mehreren Prüfungsleistungen, die Lehrveranstaltungen entsprechen, so ist die Fachnote zu ermitteln, indem
 - a) die Note jeder dem Fach zugehörigen Prüfungsleistung mit den ECTS-Credits/-Anrechnungspunkten der entsprechenden Lehrveranstaltung multipliziert wird,
 - b) die gemäß 6a) errechneten Werte addiert werden,
 - c) das Ergebnis der Addition durch die Summe der ECTS-Credits/-Anrechnungspunkte der Lehrveranstaltungen dividiert wird und
 - d) das Ergebnis der Division erforderlichenfalls auf eine ganzzahlige Note gerundet wird. Dabei ist bei Nachkommawerten, die größer als „5 sind aufzurunden, sonst abzurunden.

§ 7 Anmeldevoraussetzungen

Lehrveranstaltung	Anmeldevoraussetzungen
LU aus Allgemeiner Chemie (LU)	Einführung in die Laboratoriumspraxis (VO)
LU aus Analytischer Chemie (LU)	LU aus Allgemeiner Chemie (LU) Stöchiometrie (UE)
LU aus Instrumenteller Analytik (LU)	Grundlagen der Analytischen Chemie (VO) LU aus Analytischer Chemie (LU) Seminar zu den LU aus Analytischer Chemie (SE) Instrumentelle Analytik (VO)
LU aus Molekularer Analytik und Spektroskopie (LU)	Molekulare Analytik und Spektroskopie (VO) VU aus Molekularer Analytik und Spektroskopie (VU)

Lehrveranstaltung	Anmeldevoraussetzungen
LU aus Anorganischer Chemie (LU)	Anorganische Chemie I (VO) Allgemeine Chemie (VO) LU aus Analytischer Chemie (LU)
LU aus Organischer Chemie (LU)	Grundlagen der Organischen Chemie (VO) LU aus Anorganischer Chemie (LU)
LU aus Physikalischer Chemie (LU)	Physikalische Chemie I (VO)
LU aus Biochemie I (LU)	Biochemie I (VO)
LU aus Technischer Chemie (LU)	LU aus Anorganischer Chemie (LU) Anorganisch-chemische Technologie (VO) Grundlagen der Organischen Chemie (VO)

§ 8 Übergangsbestimmungen

- (1) Studierende, die vor dem Inkrafttreten dieses Curriculums ihr Diplomstudium Chemie (KFU) bzw. das Diplomstudium Technische Chemie (TU Graz) begonnen haben, sind berechtigt, ihr Studium innerhalb des sich aus den für das Studium vorgesehenen ECTS-Credits/-Anrechnungspunkten ergebenden Zeitraumes zuzüglich zweier Semester abzuschließen (Ende Sommersemester 2012). Wird das Studium bis dahin nicht abgeschlossen, sind sie dem vorliegenden Curriculum zu unterstellen. Sie sind aber jederzeit berechtigt, sich freiwillig diesem Curriculum des Bachelorstudiums Chemie zu unterstellen.
- (2) Studierenden, die sich nach § 8 Abs. 1 dem Curriculum des Bachelorstudiums Chemie unterstellen, werden auf Antrag ihre bisherig erbrachten Leistungsnachweise anerkannt, sofern diese den in diesem Curriculum vorgeschriebenen Leistungsnachweisen gleichwertig anzusehen sind.

§ 9 ECTS-Credits/-Anrechnungspunkte

Im Sinne des europäischen Systems zur Übertragung und Akkumulierung von Studienleistungen (European Credit Transfer and Accumulation System) sind den einzelnen Leistungen ECTS-Credits/-Anrechnungspunkte zugeordnet, welche den Arbeitsaufwand der Studierenden widerspiegeln. Das Arbeitspensum eines Studienjahres beträgt 60 ECTS-Credits/-Anrechnungspunkte.

§ 10 Inkrafttreten

Dieses Curriculum ist erstmals mit 1. Oktober 2006 in Kraft getreten. Die Änderungen des Curriculums in der Fassung 2009 treten mit 1. Oktober 2009 in Kraft.

Anhang A

zum Curriculum für das Bachelorstudium Chemie

Liste der empfohlenen Freien Wahlfächer/Freien Wahlveranstaltungen

Lehrveranstaltung	Zuordnung	
	KFU ⁽¹⁾	TUG ⁽¹⁾
Mathematik 0	x	
Mathematik III	x	
Mathematik IV	x	
Projektmanagement	x	x
Einführung in die Technikfolgenabschätzung	Interuniversitäres Forschungszentrum (IFZ)	
Frauen- und Geschlechterforschung	x	

⁽¹⁾ Die Lehrveranstaltungen sind zu den beteiligten Universitäten zugeordnet. Wird eine Lehrveranstaltung von beiden Universitäten gemeinsam, parallel oder alternativ angeboten, sind beide Universitäten angeführt.

Anhang B

zum Curriculum für das Bachelorstudium Chemie

1. Äquivalenzliste (TU Graz)

Die nachfolgende Äquivalenzliste ist sowohl vom Bachelorstudium Chemie in das Diplomstudium Technische Chemie als auch vom Diplomstudium Technische Chemie in das Bachelorstudium Chemie gültig.

Lehrveranstaltungen des Diplomstudiums Technische Chemie		SSt**)	Typ	ECTS- Credits*)	Lehrveranstaltungen des Bachelorstudiums Chemie		SSt**)	Typ	ECTS- Credits*)
501.248	Mathematik 1 C	2,00	VO	2	CHE.103	Mathematik I	2,25	VO	3
501.249	Mathematik 1 C	2,00	RU	2	CHE.104	Übungen aus Mathematik I	1,00	UE	1
511.105	Physik 1	3,00	EV	3	CHE.101	Physik	3,00	VO	4
633.203	Allgemeine Chemie	4,00	EV	6	CHE.112	Allgemeine Chemie	4,50	VO	6
633.285	Allgemeine Chemie	2,00	RU	3	CHE.113	Stöchiometrie	1,00	UE	2
645.270 645.271	Grundlagenlabor und Grundlagenlabor	6,00 3,00	LU SE	8 4	CHE.115	LU aus Allgemeiner Chemie und	5,33	LU	4
					CHE.116	Übungen aus Allgemeiner Chemie	0,75	VU	1
					CHE.114	Einführung in die Laboratoriumspraxis	0,75	VO	1
641.202	EDV und Präsentation für Chemiker und	1,00	VO	1	CHE.118	Chemische Informatik und	1,50	VU	2
641.203	EDV und Präsentation für Chemiker	1,00	UE	1	CHE.105	Präsentationstechnik für Studierende der Chemie	1,00	SE	1
641.289	Einführung in das Chemiestudium	1,00	SE	0	CHE.111	Einführung in das Chemiestudium	0,75	VU	1
501.250	Mathematik 2 C	2,00	VO	3	CHE.121	Mathematik II	1,50	VO	2
501.251	Mathematik 2 C	1,00	RU	2	CHE.122	Übungen aus Mathematik II	1,00	UE	1
511.107	Physik 2	3,00	EV	3	CHE.102	Übungen aus Physik	1,00	UE	1
645.200	Analytische Chemie I	2,00	VO	3	CHE.123	Grundlagen der Analytischen Chemie	3,00	VO	4
645.202	Analytische Chemie I	5,00	LU	8	CHE.124	LU aus Analytischer Chemie	8,00	LU	6
645.203	Analytische Chemie I	1,00	SE	2	CHE.125	Seminar zu den LU aus Analytischer Chemie	1,00	SE	1
633.204	Anorganische Chemie	4,00	EV	6	CHE.126	Anorganische Chemie I und	3,00	VO	4
					CHE.127	Anorganische Chemie II	3,00	VO	4
635.202	Physikalische Chemie 1	3,00	VO	4	CHE.128	Physikalische Chemie I	3,00	VO	4
635.003	Physikalische Chemie 1	1,00	RU	2	CHE.129	Rechenübungen aus Physikalischer Chemie I	1,00	UE	1
635.201	Elektrochemie EF	1,00	VO	2	CHE.136	Rechenübungen aus Physikalischer Chemie II	1,00	UE	1
633.210	Anorganische Chemie	6,00	LU	8	CHE.132	LU aus Anorganischer Chemie	8,00	LU	6
633.211	Anorganische Chemie	1,00	SE	2	CHE.133	Seminar zu den LU aus Anorganischer Chemie	1,00	SE	1
641.240	Organische Chemie 1	3,00	VO	4	CHE.134	Grundlagen der Organischen Chemie	4,50	VO	6
641.243	Organische Chemie 1	1,00	UE	2					
645.210	Analytische Chemie II	3,00	VO	4	CHE.141	Instrumentelle Analytik	2,25	VO	3
641.241	Organische Chemie 2	3,00	VO	4	CHE.146	Chemie der Naturstoffe	2,25	VO	3
641.255	Organische Chemie 2	10,00	LU	11	CHE.144	LU aus Organischer Chemie	12,00	LU	9
641.256	Organische Chemie 2	2,00	SE	3	CHE.145	Seminar zu den LU aus Organischer Chemie	2,00	SE	2
641.283	Spektroskopie	2,00	SE	3	CHE.143	VU aus Molekularer Analytik und Spektroskopie	2,00	VU	3
635.204	Physikalische Chemie 2	3,00	VO	4	CHE.135	Physikalische Chemie II	3,00	VO	4
648.202	Biochemie, Einführung	3,00	VO	4	CHE.147	Biochemie I	3,75	VO	5
649.001	Lebensmittelchemie EINFÜHRUNG	1,00	VO	1	CHE.162	Lebensmittelchemie und - technologie	1,50	VO	2
635.021	Physikalische Chemie	6,00	LU	7	CHE.137	LU aus Physikalischer Chemie und	4,00	LU	3
					CHE.142	Molekulare Analytik und Spektroskopie	3,00	VO	4
635.220	Physikalische Chemie	1,00	SE	1,50	CHE.138	Seminar zu den LU aus Physikalischer Chemie	1,00	SE	1
648.201	Biochemie EF und	3,00	LU	4,50	CHE.154	LU aus Biochemie I	5,33	LU	4
648.200	Biochemie EF	1,00	SE	1,50					

645.219	Grundlagen der Chemometrie und Qualitätssicherung	2,00	SE	2	CHE.131	Qualitätssicherung und Statistik	1,50	VU	2
645.213 645.212	Angewandte Analytische Chemie und Angewandte Analytische Chemie	5,00 1,00	LU SE	7 1,5	CHE.152 CHE.153	LU aus Instrumenteller Analytik und LU aus Molekularer Analytik und Spektroskopie	4,00 4,00	LU LU	3 3
651.231	Grundlagen der Mikrobiologie	2,00	VO	3	CHE.151	Allgemeine Mikrobiologie	1,50	VO	2
637.212	Anorganisch Chemische Technologie	3,00	VO	4	CHE.139	Anorganisch-chemische Technologie	3,00	VO	4
639.202	Organisch Chemische Technologie	3,00	VO	4	CHE.157	Organisch-chemische Technologie	1,50	VO	2
639.206	Makromolekulare Chemie	1,00	VO	1	CHE.158	Makromolekulare Chemie	1,50	VO	2
648.268	Toxikologie	1,00	VO	1	CHE.364 oder MOL.852	Toxikologie Toxikologie	1,33 1,00	VO	2 1,5
669.013	Verfahrenstechnik für Chemiker	3,00	VO	4	CHE.171	Verfahrenstechnik	3,00	VO	4
669.014	Verfahrenstechnik	2,00	UE	3		beliebige chemische LVs mit gesamt-ECTS- Anzahl von 3 ECTS			
639.216	Organisch chemische Technologie	4,00	LU	4	CHE.170	LU und Exkursion Chemische Technologie	3,00	LU	3
637.203	Anorganisch Chemische Technologien	4,00	LU	4	CHE.161	LU aus Technischer Chemie	4,00	LU	3
639.215	Organisch chemische Technologie	1,00	SE	2	CHE.174	Chemisch-Technologisches Seminar	2,00	SE	2
651.202	Biotechnologie	1,00	SE	2	CHE.178	Seminar zu den LU aus Biotechnologie	2,00	SE	2
651.204+ 655.020 (543.201) 651.205+ 655.021 (543.203)	Biotechnologie, Teil B + und Biotechnologie Teil A (ab STJ 2004/05) und (Biotechnologie bis STJ 2003/04) Biotechnologie Teil B+ und Biotechnologie Teil A (ab STJ 2004/05) (Biotechnologie bis STJ 2003/04)	1,00 2,00 (3,00) 2,00 2,00 (4,00)	VO VO (VO) LU LU (LU)	1,5 2,5 (4) 2 2 (4)	CHE.156 CHE.177	Einführung in die Biotechnologie und LU aus Biotechnologie	1,50 6,00	VO LU	2 6

*) ECTS-Credits (TU Graz), ECTS-Anrechnungspunkte (KFU)

**) SSr (TU Graz), KStd (KFU)

Die Äquivalenzliste ergibt einen Überhang gegenüber den Lehrveranstaltungen des 1. Studienabschnittes des Diplomstudiums Technische Chemie (TU Graz). 30 ECTS-Credits dieses Überhangs können pauschal gegen die 18 ECTS-Credits/-Anrechnungspunkte eines Wahlfachblockes sowie die Bachelorarbeiten des Bachelorstudiums Chemie angerechnet werden.

Studierende, die den 1. Studienabschnitt des Diplomstudiums Technische Chemie (TU Graz) im Umfang von 180 ECTS-Credits erfolgreich abgeschlossen haben, können sich diese 180 ECTS-Credits für das Bachelorstudium Chemie anerkennen lassen; nach erfolgter Anerkennung wird der akademische Grad „Bachelor of Science“ verliehen.

Diese Anrechnung ist nur vom Diplomstudium Technische Chemie ins Bachelorstudium Chemie möglich

Lehrveranstaltungen des Diplomstudiums Technische Chemie		SSr**)	Typ	ECTS-Credits*)	Lehrveranstaltungen des Bachelorstudiums Chemie		SSr**)	Typ	ECTS-Credits*)
648.268	Toxikologie	1,00	VO	1	CHE.117	Risiko und Sicherheit in der Chemie	1,5	VO	2

2. Äquivalenzliste (KFU)

Die nachfolgende Äquivalenzliste ist sowohl vom Bachelorstudium Chemie in das Diplomstudium Chemie als auch vom Diplomstudium Chemie in das Bachelorstudium Chemie gültig.

	Lehrveranstaltungen des Diplomstudiums Chemie	KStd**)	Typ	ECTS-Anrechnungspunkte*)		Lehrveranstaltungen des Bachelorstudiums	SSt**)	Typ	ECTS-Credits*)
646.555	Mathematik I	3,00	VU	4	CHE.103 CHE.104	Mathematik I, und Übungen aus Mathematik I	2,25 1,00	VO UE	3 1
646.501	Physik	2,00	VO	3	CHE.101	Physik	3,00	VO	4
646.502	Übungen aus Physik	1,00	UE	1	CHE.102	Übungen aus Physik	1,00	UE	1
646.001	Allgemeine Chemie	4,00	VO	6	CHE.112	Allgemeine Chemie	4,50	VO	6
646.100	Analytische Chemie II	2,00	VO	3	CHE.113	Stöchiometrie	1,00	UE	2
646.906	Übungen aus Allgemeiner Chemie	7,00	LU	7	CHE.115	LU aus Allgemeiner Chemie	5,33	LU	4
646.040	Seminar zu den UE aus Allgemeiner Chemie	1,00	VU	1	CHE.116 CHE.111	Übungen aus Allgemeiner Chemie und Einführung in das Chemiestudium	0,75 0,75	VU VU	1 1
646.002	Einführung i. d. UE aus Allgemeiner Chemie	1,00	VO	1	CHE.114 CHE.111	Einführung in die Laboratoriumspraxis und Einführung in das Chemiestudium	0,75 0,75	VO VU	1 1
646.401	Organisch-chemische Arbeitstechnik	1,00	VU	1,5	CHE.117	Risiko und Sicherheit in der Chemie	1,50	VO	2
646.284	Benutzung chemischer Datenbanken	1,00	VU	1,5	CHE.118	Chemische Informatik	1,50	VU	2
646.261	Präsentationstechnik	2,00	SE	2	CHE.105 CHE.187	Präsentationstechnik für Studierende der Chemie und Präsentationstechniken II	1,00 1,00	SE SE	1 1
646.556	Mathematik II	2,00	VU	3	CHE.121 CHE.122	Mathematik II und Übungen aus Mathematik II	1,50 1,00	VO UE	2 1
646.151	Analytische Chemie I	2,00	VO	3	CHE.123	Grundlagen der Analytischen Chemie	3,00	VO	4
646.921	Laborübungen aus Analytischer Chemie I	10,00	LU	10	CHE.124 CHE.125	LU aus Analytischer Chemie und Seminar zu den LU aus Analytischer Chemie	8,00 1,00	LU SE	6 1
646.030	Anorganische Chemie I	3,00	VO	5	CHE.126	Anorganische Chemie I	3,00	VO	4
646.003	Anorganische Chemie II	3,00	VO	3	CHE.127	Anorganische Chemie II	3,00	VO	4
646.501	Physikalische Chemie I	2,00	VO	3	CHE.128	Physikalische Chemie I	3,00	VO	4
646.503	Übungen aus Physikalischer Chemie I	1,00	UE	1	CHE.129	Rechenübungen aus Physikalischer Chemie I	1,00	UE	1
646.350	Grundlagen der Organischen Chemie	4,00	VO	6	CHE.134	Grundlagen der Organischen Chemie	4,50	VO	6
646.901	UE aus Anorganischer Chemie I	8,00	LU	8	CHE.132	LU aus Anorganischer Chemie	8,00	LU	6
646.004	Spezielle Labortechnik Anorg. Chemie	1,00	VO	1,5	CHE.133	Seminar zu den LU aus Anorganischer Chemie	1,00	SE	1
646.115	Analytische Chemie III	2,00	VO	3	CHE.141	Instrumentelle Analytik	2,25	VO	3
646.300	Zur Chemie von Naturstoffen	2,00	VO	2,5	CHE.146	Chemie der Naturstoffe	2,25	VO	3
646.941	Organisch-chemische Übungen	15,00	LU	15	CHE.144 CHE.145	LU aus Organischer Chemie und Seminar zu den LU aus Organischer Chemie	12,00 2,00	LU SE	9 2
646.974	Physikalisch-chemische Übungen I und	8,00	LU	8	CHE.137 CHE.153	LU aus Physikalischer Chemie und LU aus Molekularer Analytik und Spektroskopie und	4,00 4,00	LU LU	3 3
646.521	Einf. z.d. Physikalisch-chemische Übungen I	2,00	VO	3	CHE.143 CHE.138	VU aus Molekularer Analytik und Spektroskopie und Seminar zu den LU aus Physikalischer Chemie	2,00 1,00	VU SE	3 1
646.761	Theoretische Chemie I	3,00	VU	5	CHE.135 CHE.136	Physikalische Chemie II und Rechenübungen aus Physikalischer Chemie II	3,00 1,00	VO UE	4 1
647.000	Grundlagen der Biochemie I	3,00	VO	5,5	CHE.147	Biochemie I	3,75	VO	5
647.008	Biochemische Arbeitstechniken und	1,00	VO	1,5	CHE.154	LU aus Biochemie I und	5,33	LU	4
647.911	Biochemische Übungen	8,00	LU	8	CHE.151 CHE.162	Allgemeine Mikrobiologie und Lebensmittelchemie und -technologie	1,50 1,50	VO VO	2 2
646.604	Physikalische Chemie II und	2,00	VO	4	CHE.142	Molekulare Analytik und Spektroskopie	3,00	VO	4
646.403	Grundlagen der Spektroskopie	1,00	VO	1,5					
646.930	Analytische Chemie UE II	4,00	LU	4	CHE.152	LU aus Instrumenteller Analytik	4,00	LU	3
647.001	Grundlagen der Biochemie II	2,00	VO	4,5	CHE.155	Biochemie II	1,50	VO	2
646.104	Probennahme und Statistik	2,00	VO	3	CHE.131	Qualitätssicherung und Statistik	1,50	VU	2
646.327	Chemische Technologie	2,00	VO	3	CHE.157	Organisch-chemische Technologie	1,50	VO	2
646.320	Polymersynthese	1,00	VO	1,5	CHE.158	Makromolekulare Chemie	1,50	VO	2

					Es können im Umfang von 3 ECTS-Punkten die nachfolgend aufgeführten Lehrveranstaltungen frei gewählt werden:				
646.055	Anorganische Chemie III	2,00	VO	3	CHE.172	Anorganisch-chemische Technologien II	1,33	VO	2
					CHE.173	Materialchemie	2,66	VO	4
					CHE.174	Chemisch-technologisches Seminar	2,00	SE	2
					CHE.183	Kampfstoff oder Pestizid	1,00	SE	1
					CHE.184	Hauptverbindungen und Spektroskopie	1,00	UE	1
					CHE.185	Katalyse, Strukturen und Übergangsmetalle	1,33	VO	2
					CHE.361	Spezielle Aspekte der Hauptgruppenelementenchemie	1,33	VO	2
					CHE.367	Anorganische Strukturen und Reaktionsmechanismen	1,33	VO	2
646.514	Physikalische Chemie III	2,00	VO	4	CHE.180	Angewandte Aspekte der Physikalischen Chemie	2,00	VO	3
646.282	Chromatographische Methoden in der OC	1,00	VO	1,5	CHE.181	Trenntechniken	2,00	VO	3
646.201	Ökologische Chemie	2,00	VO	3	CHE.331	Ökotechnik und Umweltchemie	2,66	VO	4
646.572	Physikalisch-chemische UE II	2,00	LU	3	CHE.179	Physikalische Chemie	2,00	LU	2
646.514	Physikalische Chemie III	2,00	VO	4	CHE.180	Angewandte Aspekte der Physikalischen Chemie	2,00	VO	3
646.304	Spektroskopie organischer Verbindungen	2,00	VO	2,5	CHE.184	Hauptgruppenverbindungen und Spektroskopie	1,00	UE	1
647.005	Biochemische Analytik	2,00	VO	3	CHE.191	Bioanalytik	2,25	VO	3
MOL.402	Einführung in die Molekulare Strukturbiologie	2,00	VO	3	MOL.402	Einführung in die Strukturbiologie	2,00	VO	3
647.931	Übungen aus biochemischer Analytik	4,00	LU	4	CHE.192	LU aus Biochemie II	4,00	LU	4
647.953	Molekularbiologische Übungen I	6,00	LU	6	CHE.193	LU aus Molekularbiologie	3,00	LU	3
647.307	Molekularbiologische Methoden	1,00	VO	1	CHE.194	Seminar zu den LU aus Molekularbiologie	1,00	SE	1

*) ECTS-Credits (TU Graz), ECTS-Anrechnungspunkte (KFU)

**) SSt (TU Graz), KStd (KFU)

3. Äquivalenzliste Bachelorstudium Chemie

Die nachfolgende Äquivalenzliste ist sowohl vom Bachelorstudium Chemie in der Fassung 2007 ⁽¹⁾ in das Bachelorstudium Chemie in der Fassung 2009, als auch vom Bachelorstudium Chemie in der Fassung 2009 in das Bachelorstudium Chemie in der Fassung 2007 ⁽¹⁾ gültig.

Lehrveranstaltungen des Bachelorstudiums Chemie in der Fassung 2007		SSt**)	Typ	ECTS-Credits*)	Lehrveranstaltungen des Bachelorstudiums Chemie in der Fassung 2009		SSt**)	Typ	ECTS-Credits*)
CHE.105	Präsentationstechnik für Chemiker	1,00	SE	1	CHE.105	Präsentationstechnik für Studierende der Chemie	1,00	SE	1
CHE.112	Allgemeine Chemie	4,50	EV	6	CHE.112	Allgemeine Chemie	4,50	VO	6
CHE.116	Übungen aus Allgemeiner Chemie	1,00	UE	1	CHE.116	Übungen aus Allgemeiner Chemie	0,75	VU	1
CHE.143	Seminar zu den LU Molekularer Analytik und Spektroskopie	3,00	SE	3	CHE.143	VU aus Molekularer Analytik und Spektroskopie	2,00	VU	3

*) ECTS-Credits (TU Graz), ECTS-Anrechnungspunkte (KFU)

**) SSt (TU Graz), KStd (KFU)

⁽¹⁾ veröffentlicht an der KFU in der 59. Sondernummer des Mitteilungsblattes Stück Nr. 19.e vom 4.7.2007 und an der TUG in der 43. Sondernummer des Mitteilungsblattes Stück Nr. 18w vom 29. Juni 2007

Anhang C

zum Curriculum für das Bachelorstudium Chemie

Modul „Allgemeine und Naturwissenschaftliche Grundlagen - Pflichtmodul“

Ziel des Moduls ist die Konsolidierung der schulischen Vorbildung sowie die Vermittlung von grundlegenden Konzepten und Methoden der Mathematik, Physik und Biologie, wie sie in der Chemie zur Anwendung kommen. Diese Grundlagen sollen den Studierenden einen Überblick über die mit der Chemie verwandten naturwissenschaftlichen Fächern geben, sodass auch in den weiteren chemischen Lehrveranstaltungen der interdisziplinäre Ansatz erkannt werden kann. Auch werden Grundkenntnisse der Präsentationstechnik erlangt.

Modul „Grundlagen der Chemie – Pflichtmodul“

Ziel dieses Moduls ist die Vermittlung der elementarsten Grundlagen der Atomtheorie und der chemischen Bindung sowie der wichtigsten Grundgesetze der Chemie und ihre Anwendung auf einfache, chemische Probleme. Die Studierenden erlangen ein Basiswissen der praktischen Laborfertigkeiten, des analytischen Denkens und des sorgfältigen Experimentierens, der dazugehörigen sicherheitsrelevanten Problematik, sowie der Grundzüge der „chemischen“ Informatik. Die Studierenden erlernen die Prinzipien der Allgemeinen Chemie, welche als Grundlage für die weiteren Spezialfächer dienen.

Modul „Analytische Chemie – Pflichtmodul“

Die Studierenden erlangen Kenntnisse der grundlegenden analytischen Messprinzipien, Techniken und Methoden zur qualitativen und quantitativen Bestimmung von unterschiedlichen Analyten. Grundlagen der unterschiedlichen analytischen und spektroskopischen Methoden. Fertigkeiten in der Auswahl der entsprechenden instrumentellen Trenntechnik bzw. Analysenmethoden für ein entsprechendes Analysenproblem werden erworben. Grundlegende Kompetenzen auf dem Gebiet der Qualitätssicherung sowie der statistischen Behandlung von erhaltenen Messdaten werden erlangt.

Modul „Anorganische Chemie – Pflichtmodul“

Es werden theoretische und praktische Kenntnisse zur Chemie der Elemente bzw. ihrer Verbindungen unter Berücksichtigung von Struktur-Eigenschaftsbeziehungen erlangt. Weiters erwerben die Studierenden experimentelle Kenntnisse der Darstellung und Charakterisierung anorganischer Verbindungen. Im Rahmen eines wissenschaftlichen Vortrages erfolgt die Betrachtung aktueller Fragestellungen der anorganischen Chemie. Ein grundlegendes Verständnis der Koordinationschemie wird erlangt.

Modul „Organische Chemie – Pflichtmodul“

In Vorlesungen werden die Grundprinzipien der Organischen Chemie sowie der Naturstoffchemie erlernt. Anhand von Synthesepreparaten erweitern die Studierenden ihre labortechnischen und apparativen Grundkenntnisse und erlernen die wichtigsten Reaktionsmechanismen an praktischen Beispielen. Sie erlernen anhand ihrer selbst hergestellten Präparate die Aufnahme und Interpretation von chromatographischen Daten und erlernen die Beurteilung der Reinheit von organischen Stoffen. Die sicherheitstechnischen Aspekte der präparativen organischen Chemie werden anhand von praktischen Beispielen erlernt.

Modul „Physikalische Chemie – Pflichtmodul“

Ziel dieses Moduls ist die Vertiefung der theoretischen und praktischen Kenntnisse der Physikalischen Chemie unter besonderer Berücksichtigung der chemischen Kinetik, der Thermodynamik, der Elektrochemie und der Festkörper- bzw. Materialchemie, insbesondere der Chemie der Makromoleküle. Aufbauend auf den mathematischen und physikalischen Grundlagen erlernen die Studierenden Fertigkeiten in grundlegenden physikalisch- chemischen Rechenverfahren.

Modul „Biowissenschaften – Pflichtmodul“

Die Studierenden erwerben die notwendigen Kenntnisse der Grundlagen und Konzepte der Biowissenschaften, insbesondere der Biochemie und der Biotechnologie. Im Rahmen von Laborübungen werden Kenntnisse aus den wichtigsten biochemischen Arbeitsmethoden erlangt.

Modul „Technologische Chemie – Pflichtmodul“

Die Studierenden erlangen Kenntnisse (theoretisch und praktisch) der anorganisch-chemischen bzw. organisch-chemischen Technologie, der Grundlagen der makromolekularen Chemie sowie des zugrunde liegenden "zeitlosen" Hintergrund-Wissens. Weiters erlangen sie Einblick in industriell-chemische Prozesse aus organischer und anorganischer Sicht, sowie in Kapitel der Polymerchemie. Sie erhalten eine Vorbildung betreffend technologisch relevanter Sachverhalte im Hinblick auf die spätere Berufstätigkeit.

Modul „Wahlfachkatalog“

Die zwei Wahlfachmodule (Chemie und Chemische Technologien, Biochemie und Biotechnologie) bieten neben Projektlabors weiterführende Lehrveranstaltungen aus den genannten Fächern; sie dienen der Vermittlung von Wissen und praktischen Laborfähigkeiten, die über die Inhalte der Pflichtfachmodule hinausführen.

Die Studierenden erlangen Fähigkeiten und Kenntnisse in einem Spezialgebiet der Chemie und diese sollen eine Entscheidungshilfe für ein aufbauendes Masterstudium geben.